



*Edition*  
**TIAMAT**

Frühjahr 2023



»Eine großartige und stets fesselnde Lektüre.«  
Will Self

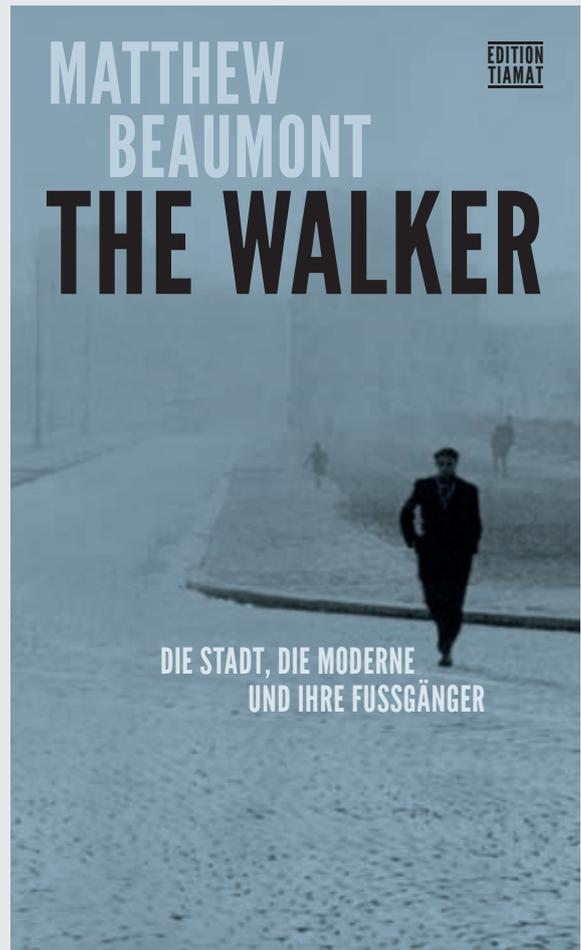
»Eine unheimliche und gespenstische Vorahnung unserer Städte, wie sie uns heute erscheinen ... vertraute Themen werden neu interpretiert.«

*Times Literary Supplement*

»Anhand zahlreicher bekannter und unbekannter literarischer Quellen nimmt Beaumont den Leser mit auf eine labyrinthische Reise durch die Literatur des Gehens und Denkens.«

*Observer*

Immer, wenn wir gehen, gehen wir irgendwohin. Vor allem, wenn wir nirgendwohin gehen. Wenn wir uns in der modernen Stadt bewegen, geht es nicht nur darum, von A nach B zu kommen, sondern darum, zu verstehen, wer und wo wir sind. In fesselnden intellektuellen Streifzügen zeichnet Matthew Beaumont Episoden aus der Geschichte des Fußgängers seit der Mitte des 19. Jahrhunderts nach. Von Dickens' nächtlichen Spaziergängen bis hin zu rastlosen Wanderungen durch die gesichtslosen Monumente der heutigen neoliberalen Stadt ist das Gehen Selbstfindung und Selbstflucht, Verschwinden und heimliche Umkehr. Auf den Spuren literarischer Spaziergänger und Denker wie Edgar Allan Poe, André Breton, H.G. Wells, Virginia Woolf, Jean Rhys und Ray Bradbury erkundet Beaumont die Beziehung zwischen der Metropole und ihrem Fußgängerleben. Für Beaumont stellen sich dabei Fragen: Kann man sich in einer Menschenmenge verirren? Welche Folgen hat es, wenn man sein Smartphone auf der Straße benutzt? Was unterscheidet die nächtliche Metropole von der Stadt des Tageslichts? Was verbindet Gehen, Philosophie und den großen Zeh? Und können wir die Stadt – oder uns selbst – retten, indem wir uns auf den Bürgersteig begeben?



Matthew Beaumont  
The Walker  
Die Stadt, die Moderne und ihre Fußgänger

Aus dem Englischen von Robert Zwarg

Critica Diabolis 319  
Paperback, ca. 350 Seiten, ca. 30,- Euro  
ISBN: 978-3-89320-300-0  
Erscheint: Mai 2023



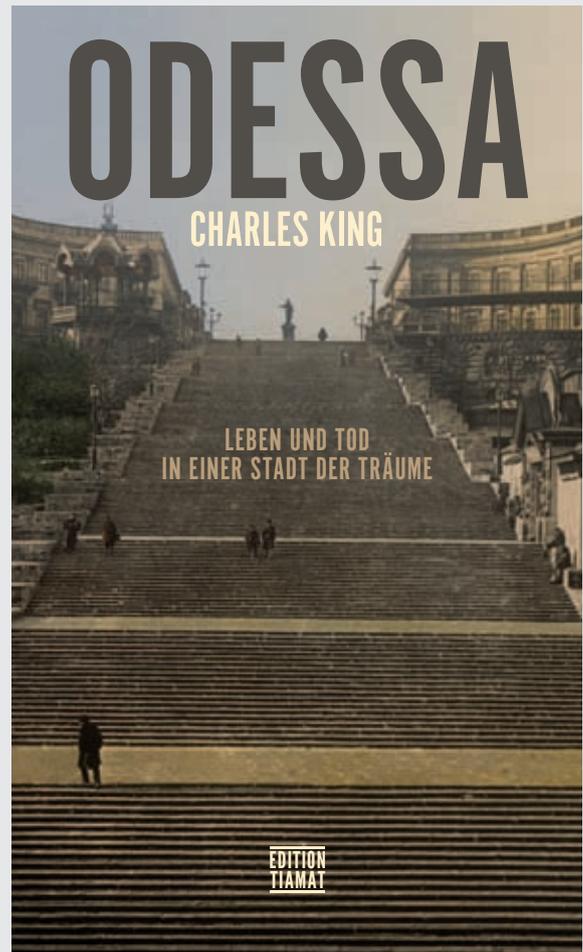
Matthew Beaumont ist Professor für Englische Literatur am University College London. Er beschäftigt sich mit der Literatur des 19. Jahrhunderts. Zuletzt erschienen: »Nightwalking: A Nocturnal History of London«, 2015.

**Ausgezeichnet mit dem  
National Jewish Book Award**

»King unterscheidet souverän zwischen Fakten und Mythen ... Seine Texte sind ästhetisch, ohne oberflächlich zu sein, und gelehrt, ohne etwas vorzutäuschen. Die Lektüre seines Buches ist wie eine Reise – weltgewandt und weise.«

Timothy Snyder, *Wilson Quarterly*

Von Alexander Puschkin und Isaac Babel über den zionistischen Abtrünnigen Wladimir Jabotinsky bis hin zum Filmemacher Sergei Eisenstein – eine erstaunliche Anzahl von Genies hat Odessa, den legendären Hafen der kosmopolitischen Freiheit am Schwarzen Meer, geprägt. Charles Kings »Odessa«, das sich auf eine Fülle von Originalquellen stützt und den ersten detaillierten Bericht über die Zerstörung der jüdischen Gemeinde der Stadt während des Zweiten Weltkriegs enthält, ist sowohl Geschichte als auch Elegie – eine lebendige Chronik einer echten multikulturellen Stadt und ihrer bemerkenswerten Widerstandsfähigkeit in den letzten zwei Jahrhunderten. In seinem aufwändig recherchierten Buch erweckt King die Geschichten der Russen, Juden, Türken, Griechen, Italiener, Deutschen und Rumänen zum Leben, die die durch und durch gemischte Stadt Odessa ausmachen. Kings Fähigkeit, die Geheimnisse der Stadt – sowohl die schönen als auch die dunklen – zu enthüllen, bietet ein faszinierendes Prisma, durch das sich Odessa ganz anders betrachten lässt als andere Städte.



Charles King  
Odessa  
Leben und Tod in einer Stadt der Träume

Aus dem Englischen von Mark Feldon

Critica Diabolis 314  
Paperback, ca. 400 Seiten, ca. 30,- Euro  
ISBN: 978-3-89320-298-0  
Erscheint: Februar 2023



Charles King ist Professor für internationale Politik an der Georgetown University und lebt in Washington. Er ist Autor von fünf Büchern über Osteuropa und kommentiert die Ereignisse in dieser Region in den Medien.

Eine Bestandsaufnahme der neuen Monotonie, die sich Diversity nennt – und ihre Folgen. Über den neudeutschen Identitätstaumel, der sich gegen die Versprechen des Universalismus richtet, und über den Antirassismus als karrieristisches Entertainment.

Die identitätspolitischen Debatten der letzten Jahre zeigten, dass das Denken in unveräußerlichen Kategorien nicht mit dem 20. Jahrhundert verschwunden ist, sondern unter umgekehrten Vorzeichen wiederkehrte. Der neue Kollektivismus, der vorgibt, sich für die Belange von Minderheiten einzusetzen, verschleiert gar nicht erst, dass Angehörige ebenjener Minderheiten vor allem Repräsentanten ihrer jeweiligen Gruppe bleiben sollen. In Deutschland, wo jahrzehntlang der banale Befund bekämpft worden ist, eine Einwanderungsgesellschaft zu sein, stehen Identitätsmarker nun auch deshalb hoch im Kurs, weil die Renaissance von Blutsbande und Gemeinschaft einem späten Triumph über den Individualismus gleichkommt, auf den sich Einzelne nach 1945 idealiter beziehen konnten. Identitätspolitische Ideologen brauchen neben dem schlechten Gewissen der Deutschen ohne »Migrationshintergrund« nur das zu aktivieren, was ohnehin nie aufgearbeitet wurde, während letztere von der Modernisierung des Antisemitismus durch die »Anderen« profitieren. Der neuen Rassismus-Sensibilität ist deshalb ebenso zu misstrauen wie der Floskel »Nie wieder«, von der sie nicht zu trennen ist.



Vojin Saša Vukadinović  
Rassismus für Einsteiger  
Der neue Kollektivismus, Deutschland  
und der akzeptierte Antisemitismus

Critica Diabolis 318  
Paperback, ca. 250 Seiten, ca. 20.- Euro  
ISBN: 978-389320-302-4  
Erscheint: Mai 2023



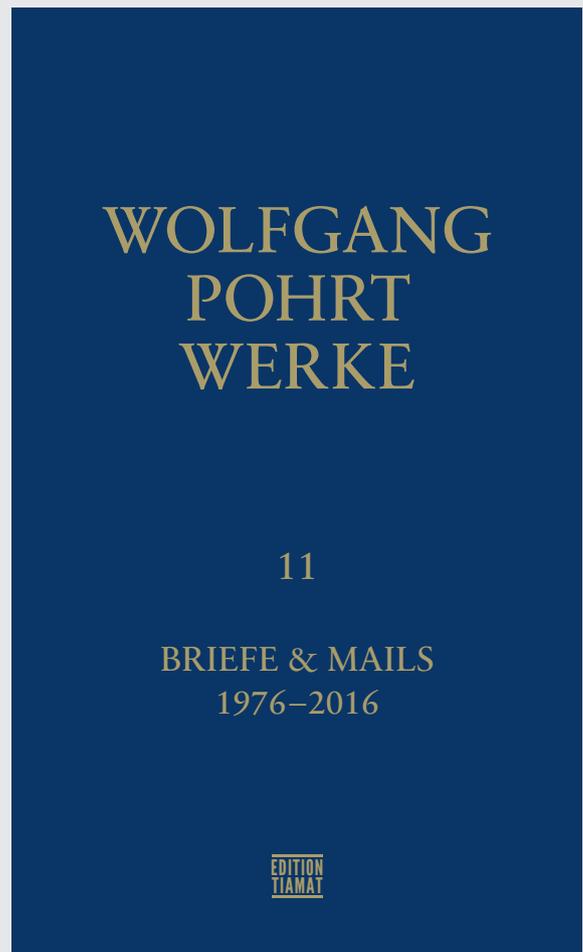
Vojin Saša Vukadinović ist Historiker und Redakteur der Zeitschrift *Schweizer Monat*. Er hat u.a. mehrere Sammelbände zu Antisemitismus, Migration und Rassismus herausgegeben.

Pohrt war nicht nur ein brillanter Autor und Analytiker, sondern auch ein großer Briefeschreiber, und noch dazu einer, der sich gegenüber dem Adressaten keine Rücksichten auferlegte.

Briefe, durch die sich sein Denken besser verstehen lässt.

Mit den »Briefen & Mails« ist die 11-bändige Werkausgabe der Schriften Wolfgang Pohrts abgeschlossen.

In seinen Briefen aus 40 Jahren lassen sich einzelne Aspekte seines Denkens besser verstehen, und man kann anhand seiner Korrespondenz nachvollziehen, was ihn als unabhängigen Geist antrieb, der kein Blatt vor den Mund nahm und den großen Teil des Kulturbetriebs gegen sich aufbrachte. Unfreundliche, lustige, polemische und liebenswerte Briefe u.a. an Wolfram Schütte, Henryk M. Broder, Ulrich Greiner, Hermann L. Gremliza und *Konkret*, Günther Anders, Oliver Tolmein, Dietmar Dath, Jürgen Elsässer, Götz Aly, Mathias Greffrath, Manfred Bissinger. Vor allem die Briefe in den Knast an Christoph Wackernagel geben Aufschluss über die RAF-Ideologie und die Amnestiekampagne Mitte der achtziger Jahre. Die Briefe an Jan Philipp Reemtsma sind Zeugnisse einer intensiven Auseinandersetzung über Folter, die Mentalität der Wiedervereinigungsdeutschen und die Berechtigung eines internationalen Strafgerichtshofs. Seine Entwicklung vom Journalisten und Sozialwissenschaftler bis hin zum desillusionierten Einsiedler lässt sich am besten an den Briefen an seinen Verleger ablesen, der ihm bis zu seinem Tod freundschaftlich verbunden war.



Wolfgang Pohrt  
Werke Bd. 11  
Briefe & Mails 1976–2016

Critica Diabolis 313  
Gebunden, 728 Seiten, 38.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-297-3  
Erscheint: Januar 2023



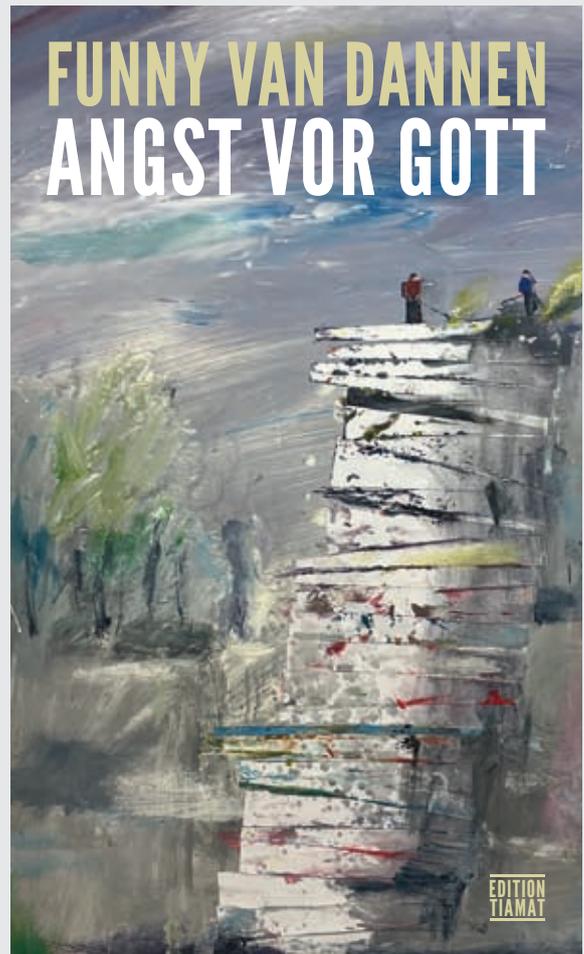
»Aber – wie immer bei Funny – sind die Geschichten bei weitem nicht nur lustig oder gar ›witzig‹, nein, es wohnt ihnen eine tiefe Sehnsucht nach Erkennen, nach weltumspannender Liebe und sogar etwas Sentimentalität inne.«

Karsten Zimalla, *Westzeit*

»Stilistisch frei flottierend zwischen Ringelnatz, Franz Kafka und Helge Schneider braucht van Dannen allerhöchstens sechs schmale Buchseiten für seine surrealistischen Miniaturen.«

Jörg Wunder, *Tagesspiegel*

Funny van Dannen versammelt seine neuen seltsamen Geschichten und Gedichte, in denen Dinge, Pflanzen und Tiere denken und sprechen und Menschen auf geflüchteten Inseln notlanden. Beiläufig kommt der Tod ins Spiel, während Grace und Maite Kelly über ihr Leben plaudern, als wäre alles nur ein Traum. Lakonisch war er immer schon, doch jetzt scheint seine Ungeduld den Gang der Dinge zu forcieren, her mit dem Ende, Schluss jetzt! Es muss ein neuer Anfang her! Und dann gehts ungeduldig weiter: mit Volksmusik, entstanden aus Verzweiflung, mit der Not der guten Geister, dem Wahnsinn netter Leute, mit Schönheit und Gewalt. Und wo bleibt der Humor, wenn Pu, der Bär, mit Putin spricht? Muss jeder sehen, wo er bleibt, wenn's ernst wird? Warum schreibst Du keinen Roman?, fragen die Kinder. Über wen denn?, frage ich zurück. Es gibt keine interessanten Menschen mehr. Vielleicht gab es sie noch nie. Darf man seinen Kindern gegenüber so ehrlich sein? Sie lachen: Ach, der Alte! Seine Seele sieht aus wie Kevin Kühnert! Ich zucke zusammen. Dürfen Kinder mit ihren Eltern so ehrlich sein? Funny sagt: Ja!



Funny van Dannen  
Angst vor Gott  
Neue Geschichten und Gedichte

Critica Diabolis 316  
Hardcover, ca. 120 Seiten, ca. 20.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-301-7  
Erscheint. März 2023



»Droste ist ein beneidenswerter Stilist. Und es liegt an seinem verwunderten Spott, seiner Beobachtungsgabe und dem Hang zum Absurden, weshalb das Buch anderen humoristisch gemeinten Grammatikstunden überlegen ist.«

*Die Zeit*

Der 2019 verstorbene Wiglaf Droste hat über Jahre hinweg sprachkritische Glossen verfasst. Eine Auswahl davon erscheint nun in diesem Band.

Das meistverwendete deutsche Wort heißt »Ömm«, davon bekommt man das »Burnout-Syndrom«, und zwar »absolut« und »definitiv«. Viel »Identität« ist den Deutschen »weggebrochen«, die ihre Erfahrungen aber auch »auf ihren Alltag runterbrechen« müssen, während Politiker »die Menschen abholen« oder »mitnehmen« wollen, wohin auch immer. Warum nicht in »die blühenden Landschaften« Ludwigshafens und Mannheims, der Heimat der Seifensieder und Wimmerschinken? Wo alles »im Check« ist, erscheint es als »zielführend«, schon »im Vorfeld« eines »Veteranentages« die alten »Kameraden« zu rehabilitieren, und das selbstverständlich »zeitnah«. An der »Schnittstelle« zwischen »Stresstest« und »kalkulierbarem Restrisiko« ist der Qualitätsjournalismus »gut aufgestellt« und entwickelt entsprechende »Bauchgefühle«. Wenn Minister in »Zeithorizonten« denken, »Werte debatten angestoßen« werden, gilt auch »das gute Recht«, sich im »Facility Management« als »Elite« zu »verorten«, zu deren »Servicepalette« auch das »Multitasking« im Rollkofferkrieg gehört.



Wiglaf Droste  
Vollbad im Gesinnungsschaum  
Eine kleine Sprachkritik

Critica Diabolis 317  
Paperback, ca. 350 Seiten, ca. 24.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-303-1  
Erscheint: Februar 2023



»Gärtner, ehemaliger Titanic-Redakteur, jetzt Kolumnist in linken Organen und in seiner sensiblen Schärfe sowie Treff- und Geschmackssicherheit einer der zustimmungsfähigsten Autoren unserer Zeit.« Edo Reents, *FAZ*

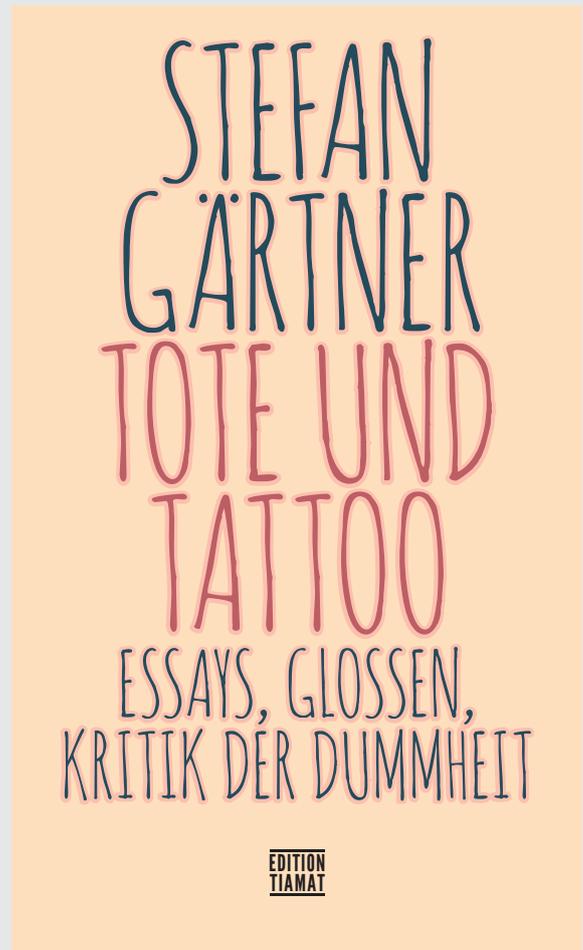
»Es ist das so flotte wie besinnungslose Geschwätz von Mittelschicht und bürgerlicher Presse, das Gärtner überzeugend enttarnt.«

Ferdinand Quante, *WDR*

»Es gibt einen Fundus an Dummheit in der Menschheit, der ebenso ewig ist wie die Menschheit selbst« (Flaubert), und dass es immer so weitergeht, ist zwar die Katastrophe, macht aber Bücher wie dieses erst möglich. Nötig allerdings auch.

Alles andere wäre ja auch noch schöner, wenn auch keinesfalls schöner als dieses kommende Standardwerk, das 50 politisch-polemische Texte aus (beinahe) 20 Jahren Kultur- und Betriebskritik versammelt: über Mozart-Shows und Motivationstrainer, doofe Tätowierungen und schlimme Jacken, Literaturpreise und Preisochsen; über Bundespräsidenten, Bundeskanzlerinnen und beider Freunde von der Presse; über das Musterland Deutschland, den Exfreund Amerika und den Glücksfall Israel; über alte weiße Frauen, dumme weiße Männer, den Aktivismus der wenigen und den Passivismus der vielen; über zu dicke Autos, zu dünne Kinder und warum man den Pudding vor dem Hauptgang essen soll. Dazu alles über das (gute) Weltklima, Bildung, Facebook und Hitler.

Unter anderem!



Stefan Gärtner  
Tote und Tattoo  
Essays, Glossen, Kritik der Dummheit

Critica Diabolis 315  
Paperback, ca. 300 Seiten, ca. 20.- Euro  
ISBN: 978-3-89320-299-7  
Erscheint: März 2023

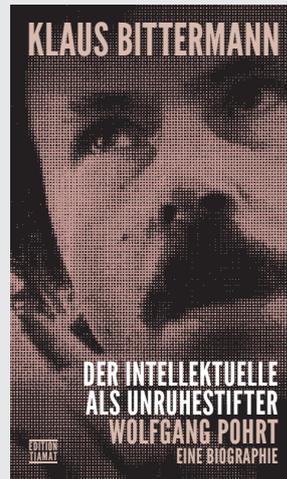




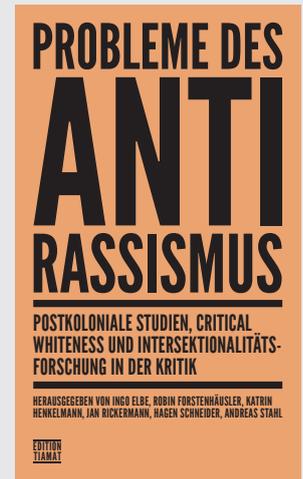
Paperback, 120 S., 16.- €  
 Dieses Büchlein will zeigen, wie Sprach- zu Denkverboten werden und Begriffe Macht verschaffen, in der Vielfalt, Witz und Ironie verloren gehen. Es soll erhellen, erheitern und das Nachdenken schärfen, und derweil die Maschine der richtigen Gesinnung immer schneller läuft, müsste dieses Bändchen zum Jahrbuch heranwachsen. Denn die Ingenieure des Guten, links wie rechts, sind fleißiger als Bienen.



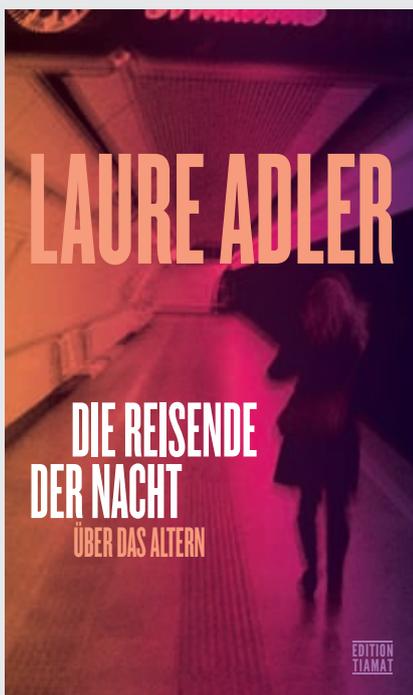
Paperback, 176 S., 22.-€  
 »Was Faure gelingt, ist furios. Nicht nur ist ihr Langessay spannend wie ein Thriller, sie löst das Geschehen aus dem vorgestanzten Etikettendenken heraus und zeigt es in aller Widersprüchlichkeit – zwischen realer Unfreiheit und der Notwendigkeit, Freiheit trotzdem anzunehmen. Das Buch ist eine beeindruckende Verunsicherung, die selbst zum Urteil zwingt, eine vorbehaltlos zu empfehlende Lektüre nicht allein für True-Crime-Fans.«  
 Jakob Hayner, *Jungle World*



2. Aufl. PB, 696 S., 32.- €  
 »Ein einsamer Linker, der vielen Linken als Rechter und Renegat galt: weil er, Pohrt, kaum etwas heftiger bekämpfte als linken Kitsch, linke Gefühllichkeit, linkes Einverständnis mit sich selbst.« Claudius Seidl, *FAS*  
 »Ein ansteckender Genuss, weil Erstleser:innen entdecken können und Älteren wieder in den Sinn kommt, dass die Texte dieses Dissenter-Linken immer auch Stilzauber entfaltet. Und unterhaltsam waren!«  
 Markus Joch, *Tagesspiegel*



Paperback, 592 S., 34.- €  
 Der Band beleuchtet die blinden Flecken des vorherrschenden Antirassismus und versucht einige Leerstellen gegenwärtiger Rassismustheorie zu füllen.  
 Mit Beiträgen von: Andreas Benl, Balázs Berkovits, Lukas Egger, Robin Forstenhäusler, Jan Gerber, Alex Gruber, Hendrik Hebauf, Jakob Hoffmann, Micha Keiten, Matthias Küntzel, Meir Litvak, Ulrike Marz, Leo Roepert, Amnon Rubinstein, Tim Stosberg, Joshua Teitelbaum, Sebastian Tillmann, Vojin Saša Vukadinović, Sebastian Wesels, Alexander Yakobson



»Eine sensible und aufgeklärte Reflexion, ein überzeugender Essay.« *Marie Claire*

»Schöne, starke und poetische Prosa.« *Lire*

In dieser wunderschönen Anthologie beschwört die Autorin nicht nur Simone de Beauvoir, sondern auch Marguerite Duras, Annie Ernaux und sogar Roland Barthes herauf, um das Alter zu enträtseln und ihm schreibend etwas entgegenzusetzen.

Laure Adler  
 Die Reisende der Nacht  
 Über das Altern  
 Aus dem Französischen  
 von Caroline Elias  
 Critica Diabolis 312  
 Paperback, ca. 250 Seiten, ca. 24.- Euro  
 ISBN: 978-3-89320-295-9  
 Erscheint: Februar 2023



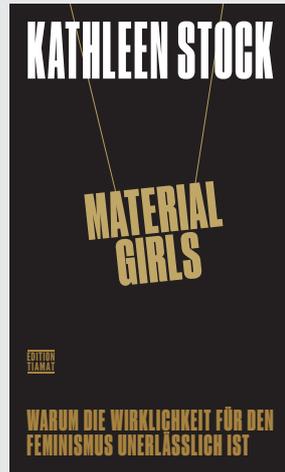


»Die ehemalige New-York-Times-Redakteurin Bari Weiss hat ein Buch geschrieben, in dem sie sich ebenso kenntnisreich wie streitbar mit dem Judenhass auseinandersetzt.«

Sky Nonhoff, *mdr*

»Ihre Streitschrift nimmt linken, rechten und islamischen Antisemitismus ins Visier.«

*Die Zeit*



»Stock ist es zu verdanken, dass sie mit ihrem Buch so ziemlich jede Übertreibung aus den vergangenen Jahren der Genderdebatte zumindest einmal aus dem Weg geräumt und richtiggestellt hat.«

Dierk Saathoff,  
*Jungle World*

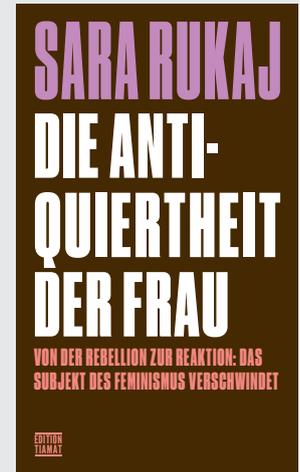


»Die Grundthese überzeugt, dass der Laizismus, wie er sich in Frankreich herausgebildet hat, grundsätzlich funktioniert und einer aktiven, passionierten Umsetzung bedarf.«

Niklas Bender, *FAZ*

»Eine kantige und laute Streitschrift.«

Armin Phahl-Traugher



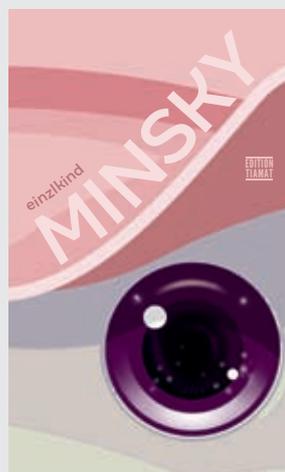
»Die Sprache ihrer Streitschrift ist klarsichtig, gebildet, kühl analytisch und völlig angstfrei, eben so, wie Sprache sein muss, wenn sie sich als Instanz des Einspruchs begreift, und das macht einen anderen Vorzug ihres Buches aus: Endlich wieder eine Gegenstimme zu hören.«

Sky Nonhoff, *mdr*



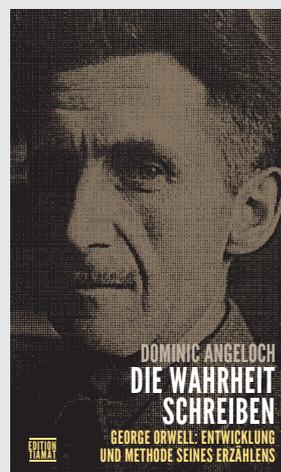
»Gegenüber der augenscheinlich schlechten Einrichtung der Gesellschaft ist dieser Text ein scharfsinnig argumentierter, verständlich formulierter und wissenschaftlich gut unterfütterter Essay, den es sich zu lesen lohnt.«

Larissa Kunert,  
*Neues Deutschland*



»Soviel ist klar: Wenn die Welt nochmal einen Roman wie Oscar Wildes Dorian Gray bekommt, dann wird statt eines gelben ein lila Buch auf dem Nachttisch des Protagonisten liegen: 2048, das Jahr in dem Minsky spielt, wird dieses Manifest Schulstoff sein oder verboten, das hängt davon ab, ob Minsky recht behält und die Intelligenz wirklich siegt.«

Stefan Maelck, *mdr*

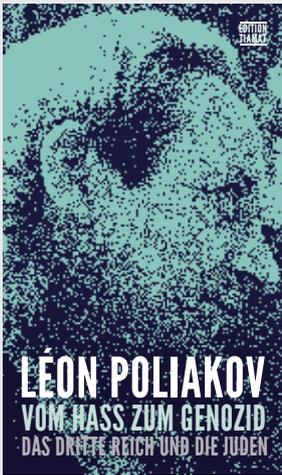


Orwell schuf eine neue Form von Literatur, die in der eigenen Erfahrung und ihrer konkreten Betrachtung gründet. Programm, Formgesetz und Inhalt dieser Literatur ist die Suche nach einem wahren Ausdruck für das Gesehene und Erlebte.



»Zippert lebt in einer hesischen Kleinstadt, in der ihm in Ermangelung anderweitiger Zerstreung eigentlich gar nichts anderes übrig blieb, als Deutschlands bester Satiriker zu werden.«

Walter Gödden,  
*Westfalenspiegel*



»Wer wissen will, »was wirklich geschah« und »wie es wirklich geschah«, kann es sich nicht leisten, diese Studie zu übersehen, und tut vielleicht am besten daran, mit ihr zu beginnen.« Hannah Arendt  
 »Ein Pionier der frühen Holocaustforschung.« Raul Hilberg



»Bruckners philosophische Fabulierlist lassen seinen Einwurf als herzhaftes Intervention erscheinen, die mehr will als nur die wohlfeile Empörung über das Gendersternchen.« Harry Nutt, *Berliner Zeitung*



»Walter Benn Michaels kritisiert das Diversitätsparadigma von links. Sein Schluss lautet: Je mehr die Linke von Identität spricht, desto ungestörter kann sich neoliberale Sozialpolitik ausbreiten.« Till Randolf Amelung, *Jungle World*



»Vielleicht eignet sich ja k-punk als Antidepressivum, denn schon Brecht wusste schließlich: Wer seine Lage erkannt hat, wie soll der aufzuhalten sein.« *Die Zeit*  
 »Fisher ist der vertrauenswürdigste Navigator in unserer aus den Fugen geratenen Zeit.« David Peace



ISBN: 3-923118-97-X

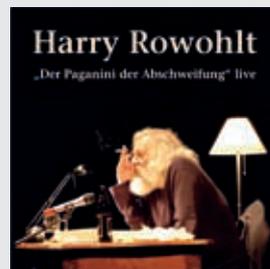
Das Buch, das der Bewegung im Mai 68 die Theorie an die Hand gab und seither ein Klassiker ist.  
 »Dieses Buch war in gewisser Weise Pop.« Greil Marcus

»Ein Buch, dem es an nichts fehlt, außer an einer Revolution.« *Situationistische Internationale*

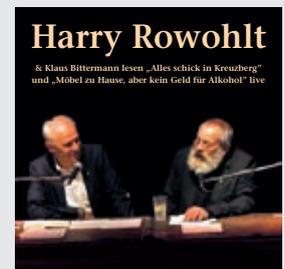


»Müller hat sich darum verdient gemacht, die Vergangenheit der Juristen in Deutschland auszuleuchten.« *Zeit-Online*

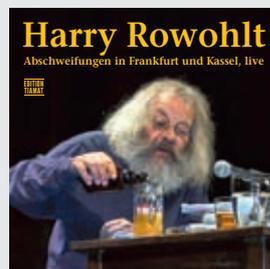
»Das erste Buch, das sich systematisch mit der Rolle der Juristen im Nationalsozialismus auseinandersetzt.« *Frankfurter Rundschau*



»Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.« *Titanic*



»Es sind die vielleicht kurzweiligsten 140 Minuten dieses Jahres.« *FAZ*



»Rowohlts irrwitzige Abschweifungen und tiefe Einsichten. Ein akustischer Glücksfall.« A. Cammann, *Die Zeit*



»Man kann sich nicht satt-hören an dieser Art, das Leben zu sehen, und mit welcher Liebenswürdigkeit er Menschen charakterisiert.« *NDR Kultur*

## CRITICA DIABOLIS (Auswahl)

21. Hannah Arendt, *Nach Auschwitz, Essays*, 13.- Euro  
 45. Bittermann (Hg.), *Serbien muß sterben*, 14.- Euro  
 65. Guy Debord, *Gesellschaft des Spektakels*, 20.- Euro  
 171. Harry Rowohlt, *In Schlucken-zwei-Spechte*, 15.- Euro  
 208. Lee Miller, *Krieg, Reportagen und Fotos*, 20.- Euro  
 223. Mark Fisher, *Gespenster meines Lebens*, 20.- Euro  
 225. Eike Geisel, *Die Wiedergutwerdung der Deutschen*, 24.- Euro  
 236. Nick Srnicek & Alex Williams, *Die Zukunft erfinden*, 24.- Euro  
 246. Mark Fisher, *Das Seltsame und das Gespenstische*, 18.- Euro  
 253. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 10 (2011-2014)*, 22.- Euro  
 254. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 3 (Balzac, 1981)*, 18.- Euro  
 259. Funny van Dannen, *Die weitreichenden Folgen des Fleischkonsums*, 16.-  
 260. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5.1 (Zeitgeist, Geisterzeit)* 26.- Euro  
 261. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5.2 (Hauch von Nerz)* 26.- Euro  
 262. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 4 (1982-1984)*, 30.- Euro  
 264. Claudius Seidl, *Die Kunst und das Nichts. Feuilletons*, 18.- Euro  
 265. Berthold Seliger, *Vom Imperiengeschäft*, 20.- Euro  
 266. Léon Poliakov, *St. Petersburg - Berlin - Paris*, 24.- Euro  
 267. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 2 (1977-1981)*, 30.- Euro  
 268. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 1, Theorie des Gebrauchswerts*, 32.- Euro  
 271. Eike Geisel, *Die Gleichschaltung der Erinnerung, Essays*, 26.- Euro  
 272. Mark Fisher, *k-punk, Nachgelassene Schriften (2004-2016)*, 32.- Euro  
 273. Fritz Eckenga, *Am Ende der Ahnenstange, Erschöpfungsgeschichten*, 16.-  
 276. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 7, Das Jahr danach u.a. Texte*, 30.- Euro  
 278. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 6, Massenbewusstsein BRD 1990*, 30.- Euro  
 279. Heiko Werning, *Wedding sehen und sterben, Erzählungen*, 16.- Euro  
 280. Pascal Bruckner, *Der eingebildete Rassismus, Islamophobie*, 24.- Euro  
 281. einzKind, *Minsky, Roman, HC*, 24.- Euro  
 282. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 8.1, Harte Zeiten & Texte*, 26.- Euro  
 284. Caroline Fourest, *Generation Beleidigt*, 18.- Euro  
 286. Ingo Müller, *Furchtbare Juristen, HC*, 24.- Euro  
 287. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 8.2, Brothers in Crime*, 26.- Euro  
 288. Thomas Chatterton Williams, *Selbstporträt in Schwarz und Weiß*, 24.-  
 289. Stefan Gärtner, *Terrorsprache. Wörterbuch des Unmenschen*, 14.- Euro  
 290. Wolfgang Pohrt, *Multikultur & Rassismus. Zwei Vorträge*, 14.- Euro  
 291. Wiglaf Droste, *Chaos, Glück und Höllenfahrten. Autobiographie*, 24.-  
 292. *Hallische Jahrbücher # 1, Thema: Postkolonialismus*, 24.- Euro  
 294. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 9, FAQ & Ergänzungstexte*, 26.- Euro  
 295. Léon Poliakov, *Vom Hass zum Genozid, 3. Reich und die Juden*, 34.- Euro  
 297. Walter Benn Michaels, *Der Trubel um Diversität*, 24.- Euro  
 298. Pascal Bruckner, *Ein nahezu perfekter Täter*, 26.- Euro  
 301. Klaus Bittermann, *Der Unruhestifter, Pohrt-Biographie*, 32.- Euro  
 302. Dominic Angeloch, *Die Wahrheit schreiben, Orwell*, 28.- Euro  
 303. Sara Rukaj, *Die Antiquiertheit der Frau*, 18.- Euro  
 304. Uli Krug, *Krankheit als Kränkung*, 16.- Euro  
 305. Caroline Fourest, *Lob des Laizismus*, 26.- Euro  
 306. Kathleen Stock, *Material Girls*, 26.- Euro  
 307. Hans Zippert, *Wie Hüler mir das Leben rettete*, 18.- Euro  
 308. Bari Weiss, *Wie man Antisemitismus bekämpft*, 20.- Euro  
 309. Josef Joffe & Michael Miersch, *Schöner Denken 2*, 16.- Euro  
 310. Valentine Faure, *... nahm ich das Gewehr*, 22.- Euro  
 311. Ingo Elbe u.a. (Hg.), *Probleme des Antirassismus*, 34.- Euro

## NOVITÄTEN FRÜHLING 2023

312. Laure Adler, *Die Reisende der Nacht*, ca. 24.- Euro  
 313. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 11, Briefe & Mails*, 38.- Euro  
 314. Charles King, *Odessa. Stadt der Träume*, ca. 30.- Euro  
 315. Stefan Gärtner, *Tote & Tattoo. Kritik der Dummheit*, ca. 20.- Euro  
 316. Funny van Dannen, *Angst vor Gott*, ca. 20.- Euro  
 317. Wiglaf Droste, *Vollbad im Gesinnungsschaum*, ca. 24.- Euro  
 318. Vojin Saša Vukadinović, *Rassismus für Einsteiger*, ca. 20.- Euro  
 319. Matthew Beaumont, *The Walker. Streifzüge*, ca. 30.- Euro

## AUS DER REIHE

- Achim Greser, *Der Führer privat, in 44 Farbtafeln, Pb*, 14.- Euro  
 Fanny Müller, *Alte und neue Geschichten von Frau K.*, 10.- Euro

## HÖRBÜCHER & MUSIK-CDs

Musik CD: *Funny van Dannen, Alles gut Motherfucker*, 16,90 Euro

Hörbücher:

- 4-CD-Box, *Harry Rowohlt erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege*, 26.- Euro  
 2-CD: *Harry Rowohlt, Abschweifungen in Frankfurt und Kassel, live*, 16.- Euro  
 2-CD: *Harry Rowohlt, Der Paganini der Abschweifung*, 140 Min., 16.- Euro  
 2-CD: *Harry Rowohlt liest Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol*, 120 Min. 16.-

Über weitere lieferbare, aber auch antiquarische Titel des Verlags informieren Sie sich bitte über unsere Homepage.

Edition Tiamat \* Verlag Klaus Bittermann

Grimmstr. 26 \* 10967 Berlin

Tel. 030-6937734 / Mobil: 0171-2428550

mail@edition-tiamat.de \* <http://www.edition-tiamat.de>

Die Edition Tiamat ist Mitglied  
der Kurt Wolff Stiftung



Preisträger  
Deutscher  
Verlagspreis 2022

## Verlagsauslieferungen:

BRD und Österreich:

Prolit Verlagsauslieferung GmbH  
Siemensstr. 16 \* 35463 Fernwald  
Andrea Klöckl, mail: [a.kloeckl@prolit.de](mailto:a.kloeckl@prolit.de)  
Tel: 0641 / 9439335

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16 \* 8910 Affoltern a.A.  
Tel. 0041-44-762 52 50 \* Fax 0041-44-762 52 10  
Mail: [avainfo@ava.ch](mailto:avainfo@ava.ch) – HP: [www.ava.ch](http://www.ava.ch)

## Vertreter:

### Berlin & Hessen & neue Bundesländer:

Regina Vogel \* [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)  
c/o Büro Indiebook, [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)  
Tel. 08141-308 93 89, Fax 08141-308 93 88

### Schleswig-Holstein/Niedersachsen/Bremen/Hamburg Nordrhein Westfalen:

Christiane Krause \* [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)  
c/o Büro Indiebook, [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)  
Tel. 08141-308 93 89, Fax 08141-308 93 88

### Bayern/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland:

Michel Theis \* [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)  
c/o Büro Indiebook, [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)  
Tel. 08141-308 93 89, Fax 08141-308 93 88

### Österreich:

Seth Meyer-Bruhns \* [meyer\\_bruhns@yahoo.de](mailto:meyer_bruhns@yahoo.de)  
Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien \* T & F 0043-1-214 73 40

### Schweiz:

Jan Kolb \* [j.kolb@ava.ch](mailto:j.kolb@ava.ch), c/o AVA  
Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A. \* T. +41 044 762 42 05